

dass auch bei Starenliebe der Reichtum bestimmend sein kann. Jene aber führten eine glückliche Ehe. Ob die Kinder nun mit dem „Ersten“ oder „Zweiten“ Aehnlichkeit hatten, vermag ich nicht anzugeben.

Berichtigung.

In Nr. 9 der Ornithologischen Monatsschrift 1911 ist auf S. 348/49 im Berichte des Herrn Erwin Gebhardt-Nürnberg zu lesen, dass 1. der neue Vogelschutzverein Schwabach, 2. der Vogelschutzverein Bamberg und 3. eine Zweigvereinsstelle ad 1 in Roth o. S. die drei einzigen praktischen Ortsvogelschutzvereine in ganz Süddeutschland seien.

Hierzu gestattet sich der Vogelzucht- und Vogelschutzverein Schwabach, Alter Verein — als Ihr Vereinsmitglied — zur Aufklärung bezw. Ergänzung folgendes zu berichten und bittet um sehr gefl. Aufnahme dieser Zeilen:

Der Vogelzucht- und Vogelschutzverein Schwabach, Alter Verein, ist der älteste Verein des Bezirks und besteht nun 20 Jahre, hat hier 33 aktive und 225 passive Mitglieder, darunter sehr tüchtige, erfahrene und praktische Vogelschützer. Bekanntlich sind doch unter den Vogelzüchtern und Liebhabern die besten Vogelschützer.

Im nahen Fabrikorte Mühlhof und Umgebung hat der Verein seit zirka 18 Jahren eine Zweigstelle, welche 3 aktive und 367 passive Mitglieder zählt, darunter ebenfalls sehr tüchtige Vogelschützer.

In Kammerstein am Forste Heidenberg hat der Verein vor zwei Jahren gelegentlich einer Wanderversammlung, bei welcher der erste Vorstand, Herr J. St. Sommer, einen sehr interessanten und lehrreichen Vortrag über Vogelschutz hielt, ebenfalls eine Zweigstelle errichtet, welche ebenfalls schon eine hübsche Anzahl Mitglieder hat und von dem Königl. Förster Herrn Mitterlechner dortselbst, sowie vom hiesigen Königl. Forstamte bereitwilligst unterstützt wird.

Ferner ist der Verein zurzeit mit der Bildung einer dritten Zweigniederlassung in Markt Schwand beschäftigt, welche im besten Gange ist, und werden die edlen und humanen Bestrebungen des Vereins durch die Herren Königl. Forstassessor Freudling, Königl. Förster

Denz und Königl. Forstassistent Grimm — sämtlich dortselbst —, welche dem Verein bereits drei Jahre als Mitglieder angehören, in anerkennenswerter Weise unterstützt.

In den betreffenden Staatswaldungen, sowie in den umliegenden Gärten und Ortschaften der auswärtigen Mitglieder hat der Verein mehrere praktische Futtertische, darunter ein grosses hessisches Futterhaus, eine Anzahl selbsttätiger Futterhäuser und Futterhäuschen, sowie eine grosse Anzahl Nisthöhlen und Nistkästen ausgehängt und zweckentsprechend placiert.

Auf Vogelschutzzwecke hat der Verein ein ganz besonderes Augenmerk gerichtet und für Futterhäuser, Winterfütterung, Futterhölzer, Weich-Fettfutter, Prämien für Anzeigen von Vogelfängern, für Abhalten von Raubzeug, wildernden Katzen, für Aushängen von Nistkästen und Nisthöhlen für verschiedene Vogelarten usw. aus der Vereins- und Vogelschutzkasse sehr vieles geleistet, und zwar in den Jahren 1891 bis 1900 über 1200 Mark, von 1901 bis 1911 zusammen über 1600 Mark = Gesamtleistung zirka 2800 Mark.

Für eine seitens des Vereins im Jahre 1909 in München ausgestellte sehr praktische Vogelschutzanlage ist dem Verein für seine besonderen Leistungen die Staatsmedaille und ein Ehrendiplom zuerkannt worden. — NB. Der sehr praktische Futtertisch mit Wärmeverrichtung zur Verhütung des Einfrierens des Trinkwassers unserer gefiederten Lieblinge zu obiger Gruppe wurde von einem sehr geschickten und tüchtigen Verwaltungsmitglied (Herrn G. L.), welcher für den Verein schon sehr vieles geleistet hat, angefertigt.

Bei den edlen, humanen, gemeinnützigen Bestrebungen des Vereins, welche derselbe seit 20 Jahren unermüdlich und mit aller Aufopferung verfolgt und dessen Leistungen auch seitens der städtischen Behörden durch gütige Zuwendung von Unterstützungen wiederholt anerkannt wurden, dürfte es gewiss gerechtfertigt erscheinen, dem Namen des Vereins in dem Bericht „Vogelschutz in Nordbayern“ im Nachtrage seinen wohlverdienten Platz einzuräumen.

Der Verein besitzt auch eine grosse, lehrreiche Sammlung sehr schöner ausgestopfter bezw. präparierter nützlicher und schädlicher Vögel und Raubtiere usw., welche in drei hübschen Glasschränken

schön gruppiert sind und die ausser den sonstigen wertvollen Vereins-utensilien einen Wert von mehr als 1300 Mark haben.

Für Schulen und Vereinsmitglieder ist diese interessante Sammlung zeitweise unentgeltlich zugänglich.

Schwabach, den 10. Dezember 1911.

J. St. Sommer, I. Vorstand.

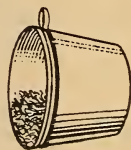
Kleinere Mitteilungen.

Der Gartenrotschwanz in einem Blumentopf brütend. An einer Ziegelmauer auf der Westseite liess ich einen irdenen Blumentopf in Höhe von 2,60 Meter anbringen, und darin brütete in den Jahren 1908, 1910 und 1911 ein Gartenrotschwanz. Die Brut ist jedesmal gut ausgekommen. Ein zweiter Blumentopf wurde an der Nordseite einer anderen Ziegelmauer, jedoch nur 10 Meter von der ersteren entfernt, in Höhe von 2,50 Meter angebracht. Derselbe wurde im Jahre 1911 bald bezogen, und die Brut kam auch gut aus.

Die Blumentöpfe hatten einen Durchmesser von 19 cm, Höhe 17 cm, Bodendurchmesser 11 cm. Das Abzugsloch des Blumentopfes wurde exzentrisch erweitert auf 6 cm Durchmesser, und



zwar wie nebenstehende Figur zeigt. An der oberen Seite des Blumentopfes, der an der Wand anliegt, werden zwei ganz kleine Löcher gebohrt und eine Drahtöse zum Aufhängen befestigt.



Man kann auch um den Topf einen Drahtreifen legen, um oben eine Oese zum Aufhängen herzustellen. In den Topf kann man etwas Moos oder Sägespäne legen.

Die Blumentöpfe sind sehr wohlfeil (etwa 15 Pfennig das Stück), von Knaben leicht zu bearbeiten.

Der am 11. März 1908 verstorbene Stadtrat Heinrich Ochs in Kassel hatte zwei Blumentöpfe nebeneinander aufgehängt und zeigte mir, wie im April 1907 ein Gartenrotschwanz (*Ruticilla phoenicurus* [L.]) und ein Hausrotschwanz (*Ruticilla titys* [L.]) friedlich nebeneinander brüteten.

Trebnitz (Schlesien), 1. Oktober 1911.

Georg Woite.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Sommer J. St.

Artikel/Article: [Berichtigung. 186-188](#)